

Neues Licht auf

MOZARTS SINFONIE NR. 39

MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

NEUES LICHT AUF MOZARTS SINFONIE NR. 39

Wenn ich nach dem Prozess gefragt werde, der erforderlich ist, um ein Konzert aufzuführen, wähle ich gewöhnlich die Metapher des Eisbergs: Während jeder seine Spitze sehen kann, kennen nur die Musiker*innen das volle Ausmass und die Tiefe des eigentlichen Eisbergs, da der grösste Teil seines Körpers unter Wasser liegt. Auf die gleiche Weise kann eine Sinfonie, die etwa 30 Minuten dauert, Monate – sogar Jahre! – der gründlichen Vorbereitung in Anspruch nehmen. Als Dirigent verbringe ich unzählige Stunden damit, mich über das vor mir liegende Werk zu informieren, seinen Kontext zu erforschen, seine musikalische DNA zu entschlüsseln und schliesslich seine Verbindungen zu unseren menschlichen Gefühlen und unserem Intellekt zu finden. Auch wenn

man Musik nicht vollständig verstehen muss, um sie geniessen zu können, bin ich davon überzeugt, dass einige grosse Werke es verdienen, eingehend analysiert zu werden. Es ist doch faszinierend, jede einzelne Farbschicht zu entdecken, die jemals auf Da Vincis «Mona Lisa» gemalt wurde, oder die Proportionen wahrzunehmen, die den verblüffenden Naturalismus von Berninis Skulpturen ausmachen. Und ebenso spannend und informativ ist es, die Geheimnisse hinter musikalischen Meisterwerken zu entschlüsseln.

Das Motto unserer Konzertsaison 2022/23 – «Werden» – stammt direkt aus Mozarts glanzvoller 39. Sinfonie. Dieses Werk wird mit Begriffen wie Freimaurerei, Virtuosität, Natur, Geheimnis und Erleuch-

tung in Verbindung gebracht. Aber warum? Kann die Musik das wirklich ausdrücken, oder assoziieren wir nur zufällige romantische Bedeutungen damit? Wie können wir ein Manuskript – Tinte auf Pergament, schnell geschrieben bei Kerzenlicht im Jahr 1788 – interpretieren? Ich lade Sie herzlich zu einem etwas anderen Konzert ein, welches zum Ziel hat, mittels Musikbeispielen verborgene Aspekte dieses faszinierenden Werks zu enthüllen.

Willkommen zu unserer Reise in Mozarts
39. Sinfonie!

Roberto González-Monjas

PROGRAMM

DO 15. SEP 2022

Hauskonzert

Stadthaus

Beginn 19.30 Uhr

Pause gegen 20.30 Uhr

Ende gegen 21.30 Uhr

freie Platzwahl

Musikkollegium Winterthur

Roberto González-Monjas Leitung und Moderation

Kommentiertes Konzert zu Mozarts Sinfonie Nr. 39

Ausschnitte aus Werken von **Wolfgang Amadeus**

Mozart und Joseph Haydn

60'

Eine Freimaurer-Sinfonie

Von der Freimaurerei zum «Triumph der neuen Tonkunst»

Tradition und österreichische Folklore

Hommage à Haydn

PAUSE

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

«Maurerische Trauermusik» c-Moll, KV 477 (1785) 6'

Adagio

Wolfgang Amadeus Mozart

Sinfonie Nr. 39 Es-Dur, KV 543 (1788) 27'

Adagio – Allegro – Andante con moto – Menuetto – Finale: Allegro

ES MUSIZIEREN

Leitung

Roberto González-Monjas

Violine 1

Ralph Orendain
Claudine Alvarez
Roman Conrad
Vera Schlatter
Ryoko Suguri
Rustem Monasypov
Julia Muñoz Toledo
Máté Visky

Violine 2

Michael Salm
Anzhela Golubyeva Staub
Beata Checko-Zimmermann
Pascal Druey
Ines Hübner
Helge Netland

Viola

Vladimir Babeshko
Chie Tanaka
Matthijs Bunschoten
Severin Scheuerer
Ivona Krapikaite

Violoncello

Cécilia Chmel
Anikó Illényi
Iris Schindler
Seraphina Rufer
Franz Ortner

Kontrabass

Kristof Zambo
Egmont Rath
Raffael Bietenhader

Flöte

Dimitri Vecchi
Nolwenn Bargin

Oboe

Maria Sournatcheva
Franziska van Ooyen

Klarinette

Sérgio Pires
Armon Stecher

Bassetthorn

Armon Stecher

Christian Hertel
David Dias Da Silva

Fagott

Valeria Curti
Sevgi Varol

Horn

Kenneth Henderson
Romain Flumet

Trompete

Guillaume Thoraval
Ernst Kessler

Pauke

Kanae Yamamoto

Das Musikkollegium Winterthur wird unterstützt durch:

Stadt Winterthur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



BIOGRAFIE

Roberto González-Monjas ist ein äusserst gefragter Dirigent und Geiger, der sich international rasch einen Namen machte. Er ist Chefdirigent des Musikkollegiums Winterthur sowie Chefdirigent und künstlerischer Berater der Dalasinfonietta und ab 2022/23 Erster Gastdirigent des Belgian National Orchestra. Als engagierter Pädagoge und Förderer einer neuen Generation talentierter Musiker hat Roberto González-Monjas zusammen mit dem Dirigenten Alejandro Posada die Iberacademy Medellín, Kolumbien, gegründet. Ihr Ziel ist es, ein effizientes und nachhaltiges Modell der musikalischen Ausbildung in Lateinamerika zu schaffen, das sich auf benachteiligte Bevölkerungsschich-

ten konzentriert und hochtalentierete junge Musiker fördert. Er ist zudem Professor für Violine an der Guildhall School of Musik & Drama und ist regelmässig Mentor und Dirigent des Guildhall School Chamber and Symphony Orchestra in der Barbican Hall London. Zuvor war Roberto González-Monjas sechs Jahre lang Konzertmeister des Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia sowie bis zum Ende der Saison 2020/21 Konzertmeister des Musikkollegiums Winterthur.

WERKE

Wolfgang Amadeus Mozart Maurerische Trauermusik

Durch die Lockerung der Zensur durch Joseph II. schossen in den 1780er Jahren Freimaurerlogen mit Bedarf für rituelle, weihevollere Musik in Wien wie Pilze aus dem Boden. Seit seinem Eintritt in die Loge «Zur Wohltätigkeit» Ende 1784 komponierte Wolfgang Amadeus Mozart zahlreiche Werke, die mit der Freimaurerei in Verbindung stehen. Entstehungsgeschichte und Anlass der «Maurerischen Trauermusik» sind nicht unumstritten. Eine erste Fassung, von Mozart auf Juli 1785 datiert, könnte als Begleitung für die rituelle Erhebung eines Initianden in den Meisterrang gedient haben. Für eine spätere Fassung, die wohl an einer Trauerfeier zweier bedeutender Logenbrüder im Dezember desselben Jahres erklang, fügte Mozart zwei Bassethörner und ein Oktav-Fagott zur Grundierung hinzu. Mit dem Klagecharakter der seufzerartigen kleinen Sekunde in den Oboen hebt der schwermütige Satz an, der in der traditionellen Trauertonalart c-Moll steht. Für den tröstlichen Mittelteil in Es-Dur bediente sich Mozart wie schon Johann Michael Haydn für sein Requiem, das Mozart kannte und schätzte, eines Cantus firmus, also einer vorgegebenen Melodie, aus der Karliturgie.

Besetzung

Klarinette, 3 Bassethörner,
Kontrafagott, 2 Hörner,
Streicher

Uraufführung

unbekannt

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt am
27. Januar 1915, Leitung
Ernst Radecke; letztmals am
26. Februar 2016, Leitung
Roberto González-Monjas

Severin Kolb

Wolfgang Amadeus Mozart **Sinfonie Nr. 39 Es-Dur**

Mozarts Es-Dur-Sinfonie beginnt mit grossem Gestus. Zugleich ist sie Auftakt der mythenbehafteten «Trias» letzter Sinfonien, die Mozart im Sommer 1788 in scheinbar übermenschlichem Tempo zu Papier brachte. Dreimal wird zu Beginn der langsamen Einleitung die Aufmerksamkeit erregt – mit Pathos, perlenden Abwärtsskalen und Punktierung nach dem Zeremoniell der französischen Ouvertüre. Pauken und Trompeten bekräftigen den erhabenen Tonfall. Doch bleibt dieser im Verlauf der Sinfonie nicht ohne starke Kontraste. Vor allem das Perpetuum-mobile-Finale à la Haydn kommt derart urplötzlich zum Halten, dass – mit Hans Georg Nägeli gesprochen – «der unbefangene Hörer gar nicht weiss, wie ihm geschieht». Vielleicht liesse sich dieses abrupte Werkende aber auch als vorläufiger Schluss inmitten der sinfonischen Trias begreifen, so der Musikwissenschaftler Peter Gülke. Als etwas «Werdendes» steht die Sinfonie passenderweise auch am Beginn einer anderen Trias: des Dreischritts «Werden – Sein – Vergehen» durch die nächsten drei Saisons des Musikkollegiums Winterthur.

Besetzung

Flöte, 2 Klarinetten,
2 Fagotte, 2 Hörner,
2 Trompeten, Pauke,
Streicher

Uraufführung

unbekannt

Musikkollegium Winterthur

Erstmals aufgeführt
am 1. November 1876;
letztmals am 9. September
2022, Leitung Roberto
González-Monjas

Tiziana Gohl

VORSCHAU

NÄCHSTE HAUSKONZERTE

PREMIEREN

SA 08. OKT 2022, 19.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Samy Moussa Leitung

Fabian Ziegler Schlagzeug

Ilva Eigus Violine

Werke von **Carl Nielsen**, **Christoph Willibald, Arash Safaian** und **Samy Moussa**

IM ANSCHLUSS:

Late Night im Club Albani

JOACHIM RAFF zum 200. Geburtstag

SA 22. OKT 2022, 19.30 UHR

Orchester der ZHdK

Marc Kissoczy Leitung

Werke von **Franz Liszt**, **Edward MacDowell**
und **Joachim Raff**

NÄCHSTE ÖFFENTLICHE GENERALPROBEN

TEO GHEORGHIU spielt Schostakowitsch

MI 05. OKT 2022, 09.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Samy Moussa Leitung

Teo Gheorghiu Klavier

Werke von **Samy Moussa**, **Dmitri Schostakowitsch**
und **Anton Bruckner**

NATIONAL UND INTERNATIONAL

MI 23. NOV 2022, 09.30 UHR

Musikkollegium Winterthur

Jonathon Heyward Leitung

Ben Goldscheider Horn

Werke von **Ferruccio Busoni**, **Antonín Dvořák**,
Wolfgang Rihm und **Joseph Haydn**

Alle Konzerte auf [musikkollegium.ch](https://www.musikkollegium.ch)

Die Fakten zum Stadt-Land-Graben.



Sonderangebot:
digital.landbote.ch

Der Landbote

Deine Region ganz gross.